

PROSPECT.

HANDBUCH DER ARZNEIMITTELLEHRE.

Von

Dr. Hermann Nothnagel,

Privatdocent an der Universität Berlin.

Gr. 8. brosch. Preis: 4 Thlr. 20 Sgr.

Das vorstehende Handbuch ist für das Bedürfniss des praktischen Arztes und des Studirenden berechnet. Es versucht in gleichmässiger Weise die theoretische wie praktische Seite der Arzneimittellehre zu berücksichtigen. Seine Tendenz ist: sowohl eine festgezeichnete Handhabe für das Handeln am Krankenbett zu liefern, als auch in gedrängter Darstellung möglichst vollkommen das zu schildern, was über die physiologische Wirkung der einzelnen Mittel eruirt ist. Beide Abschnitte sind überall streng von einander gesondert. In letztgenannter Beziehung hat der Herr Verfasser sich bestrebt, nur Thatsächliches zu geben, und namentlich bezüglich einer Erklärung der Wirkungsweise der Medicamente nur Experimentelles oder unzweifelhaft aus der klinischen Beobachtung sich Ergebendes mitzutheilen; die Hypothese ist so viel wie möglich beschränkt, die Phrase ganz verbannt.

Der therapeutische Theil basirt rein auf den Ergebnissen der Erfahrung; eine Ableitung der Indicationen aus physiologischen Thatsachen ist möglichst vermieden.

Bezüglich der Pharmakologie ist von jedem Mittel nur das Allernothwendigste gegeben. Viele entbehrliche Präparate sind nur dem Namen nach aufgeführt oder mit ganz kurzen Bemerkungen versehen — eine Verkürzung, welche dem Buche sicher nicht zum Schaden gereichen wird. Als ein Vorzug desselben darf es ferner mit Recht angesehen werden, dass der Autor es vorgezogen hat, vielfach direct die Unzulänglichkeit des bisherigen Wissens und der vorliegenden Erfahrungen unumwunden auszusprechen, anstatt mit den üblichen anscheinend wissenschaftlichen Redensarten dieselbe zu verdecken.

Die Abkürzung namentlich des pharmakologischen Theiles hat es ermöglicht, den physiologischen und therapeutischen ausführlich zu bearbeiten, ohne den Umfang des Werkes wesentlich auszudehnen. Wichtige und täglich gebrauchte Mittel, wie z. B. Opium und China sind mit einer überwiegenden Genauigkeit besprochen, ein Verhältniss, welches dem die Mittel stets anwendenden Praktiker nicht unwillkommen sein dürfte. Das Bestreben des Verfassers ist bei dem therapeutischen Abschnitt überhaupt dahin gerichtet gewesen, gerade für die Praxis zu arbeiten, d. h. möglichst präcise und individualisirte Indicationen für den Gebrauch bewährter Mittel zu formuliren. Und wir hoffen deshalb, dass wir gerade für das ärztliche Handeln dem ärztlichen Publikum mit dem vorstehenden Werke ein Unterstützungsmittel bieten werden.

Berlin, im Juni 1870.

August Hirschwald,

Verlagshandlung,

68. Unter den Linden.